

Siegen Rahmenplan Bahnhof Eiserfeld



Impressum

Siegen

Rahmenplan Bahnhof Eiserfeld

Auftraggeberin

Universitätsstadt Siegen
Der Bürgermeister

Bearbeitung

pp a|s
Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH
Hörder Burgstraße 11 | 44263 Dortmund
www.pesch-partner.de
in Zusammenarbeit
mit der Universitätsstadt Siegen

Dortmund/Siegen, Dezember 2022

1	Die Aufgabe	4
	Der Rahmenplan Bahnhof Eiserfeld	4
	Ausgangslage und vorliegende Planungen	4
2	Situation: Das Bahnhofsumfeld heute	5
	Nachbarschaften	5
	Weiterer Planungsbereich: Entwicklungsflächen	5
	Engerer Planungsbereich: Bahnhofplatz	10
	Eigentumsverhältnisse	14
3	Ziele	15
4	Der städtebauliche Rahmenplan	16
	Zonierung und Funktionen	16
	Städtebauliches Strukturkonzept	16
	Schwerpunkt Bahnhofplatz	19

1 Die Aufgabe

Der Rahmenplan Bahnhof Eiserfeld

Der Bahnhof Eiserfeld liegt unmittelbar neben dem Ortseingang, ist jedoch mit seiner von der Eiserfelder Straße abgewandten Lage kaum wahrnehmbar. Das Empfangsgebäude – der Zugang zur Unterführung und zu den Bahnsteigen – ist in einem sehr schlechten Zustand und soll in den nächsten Jahren abgerissen werden.

Im Zuge der dringend notwendigen Instandsetzung der Unterführung will die Stadt Siegen die Umgestaltung des gesamten Areals angehen. Die städtebauliche Aufwertung des Bahnhofsumfelds, eine bessere Anbindung und Wahrnehmbarkeit des Haltepunkts, eine gute Verknüpfung der Verkehre und nicht zuletzt die barrierefreie Ausgestaltung des Bahnzugangs sollen auch der künftigen Bedeutung des Haltepunkts gerecht werden.

Nach Angaben der DB Station&Service AG verzeichnete der Bahnhof im Jahr 2020 knapp 290 Reisende pro Tag. Diese Zahl soll bis 2040 auf fast 430 pro Tag steigen.

Mit dem vorliegenden „Rahmenplan Bahnhof Eiserfeld“ sollen die Entwicklungsmöglichkeiten rund um den Haltepunkt aufgezeigt werden. Er stellt daher eine mögliche Bebauung, die angestrebten Nutzungen und die gewünschten Mobilitätsangebote dar. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die barrierefreie Erreichbarkeit gelegt.

Ausgangslage und vorliegende Planungen

Zahlreiche Bahnhöfe sollen in den nächsten Jahren zu umfangreichen Mobilitätsstationen entwickelt werden. Die Stadt Siegen möchte diese Entwicklung durch die Umgestaltung des Eiserfelder Bahnhofs und seines Umfeldes unterstützen, indem unterschiedliche Verkehrsarten miteinander verknüpft werden und somit ein Beitrag zur Intermodalität – also zur Kombination verschiedener Verkehrsträger – geleistet wird. Dabei sollen Möglichkeiten für Bike & Ride, Radverleih, E-Bike-Ladestationen, Park & Ride und Car-sharing angeboten werden.

Eine solche Mobilitätsstation kann nicht nur die Attraktivität im Stadtteil Eiserfeld erheblich steigern, sondern auch die Erreichbarkeit der Siegener Innenstadt deutlich verbessern.

Von Seiten der DB AG gibt es bereits erste Umbaupläne für den Zugang zu den Bahnsteigen. Der Umbau ist für 2024 geplant. Diese Überlegungen sind – in modifizierter Form – in die vorliegende Rahmenplanung eingeflossen.



2 Situation – Das Bahnhofsumfeld heute

Nachbarschaften

Den östlichen Teil der Ortseinfahrt Eiserfeld prägen Einfamilienhäuser. Durch die Hanglage und die hohe Vegetation entlang der Eiserfelder Straße sind diese jedoch kaum einsehbar. Westlich der Straße sind die Flächen primär gewerblich genutzt.

Prägend für das Gebiet ist die „Siegtalbrücke“ der A45, die das gesamte Tal überspannt. Sie soll in den nächsten Jahren erneuert werden. Voraussichtlich wird dabei ein großer Brückenpfeiler einen neuen Standort innerhalb des Plangebietes bekommen.

Wegen der vorherrschenden gewerblichen Nutzungen und der angrenzenden Bahnstrecke rückt die Sieg, die beinahe parallel zur Eiserfelder Straße verläuft, in den Hintergrund und ist kaum erlebbar. Die Nutzungen und besonders die Bahnstrecke bilden eine Barriere zum Fluss.

Weiterer Planungsbereich: Entwicklungsflächen

Die langgestreckte Fläche zwischen Eiserfelder Straße und Bahn ist in Privatbesitz und wird gewerblich genutzt. Sie dient als Lagerplatz und Stellfläche für einen Fahrzeughandel. Im Übergang zum eigentlichen Bahnhofsumfeld – dem engeren Planungsbereich – steht eine Lagerhalle.

Direkt an der Eiserfelder Straße liegt an der Zufahrt zum Haltepunkt eine vom Heimatverein Eiserfeld errichtete und gepflegte kleine Grünanlage.

Von einer Entwicklung dieser Flächen ist – auch wegen der Eigentumsverhältnisse – erst mittel- bis langfristig auszugehen. Bei der weiteren Planung ist zu berücksichtigen, dass im Zuge der Erneuerung der das Gebiet überspannende „Siegtalbrücke“ der A45 ein Brückenpfeiler im Plangebiet stehen wird.

Nachbarschaften und weiterer Planungsbe- reich

Eiserfelder Straße mit
Siegtalbrücke (10)



Versteckte Sieg (08)

Gewerbefläche an der Ei-
serfelder Straße (09, 12)

(Stand 08/2022)

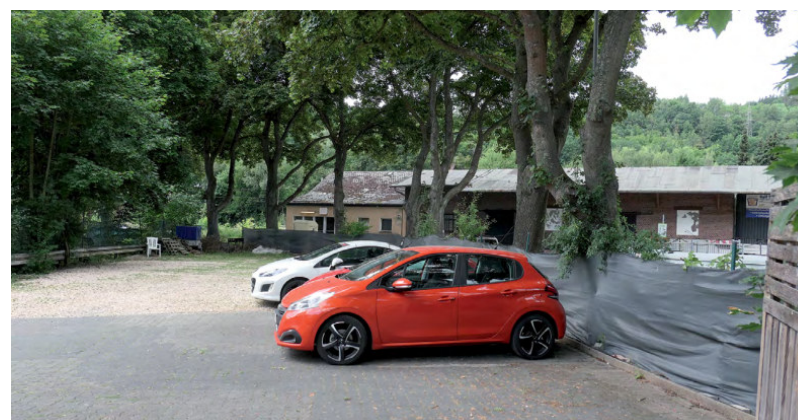
Die Nummerierung der
Abbildungen findet sich in
den Karten auf den Seiten
8 und 9 wieder.





Nachbarschaften und weiterer Planungsbereich

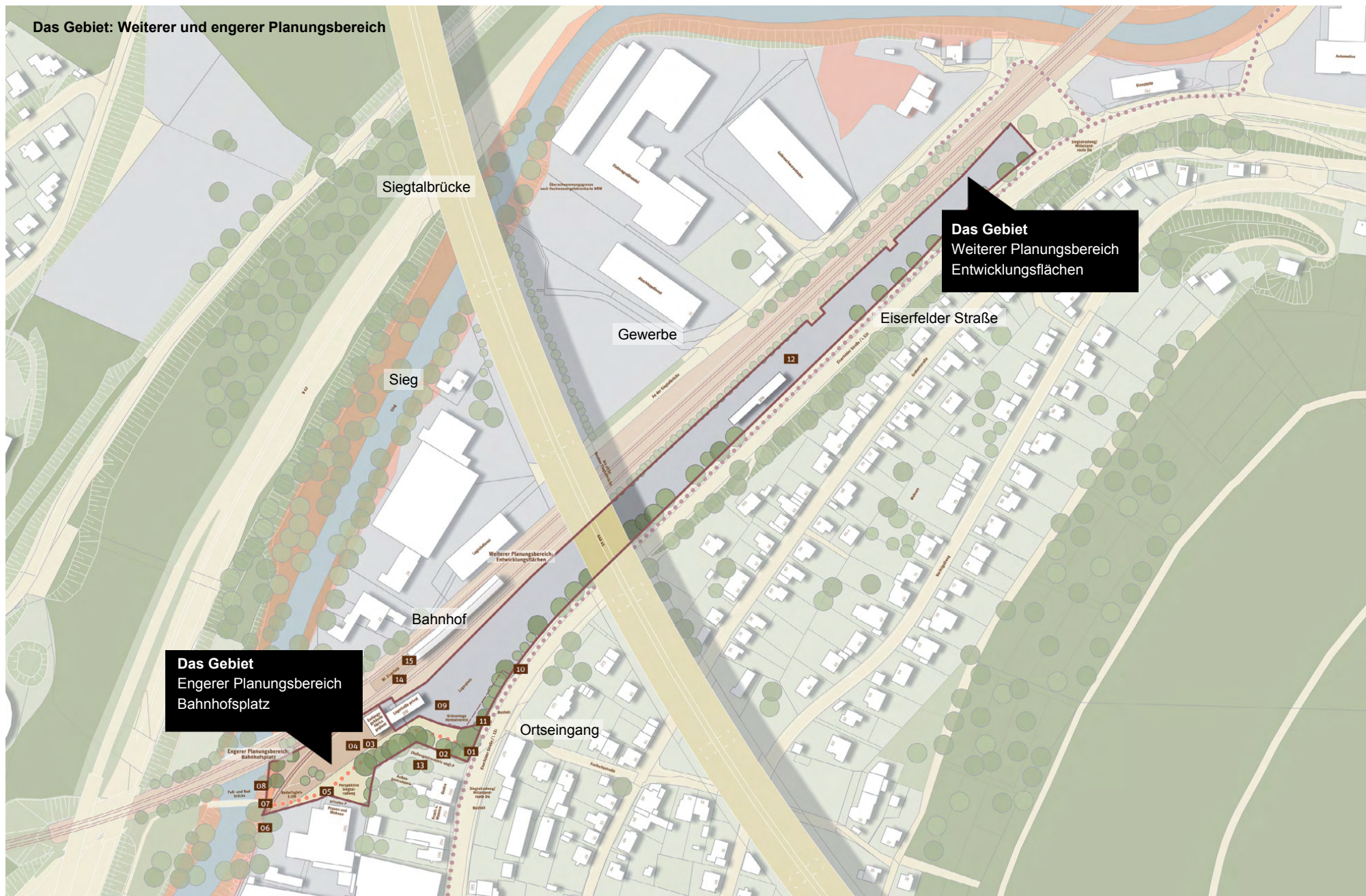
Fuß- und Radbrücke über die Sieg (07)

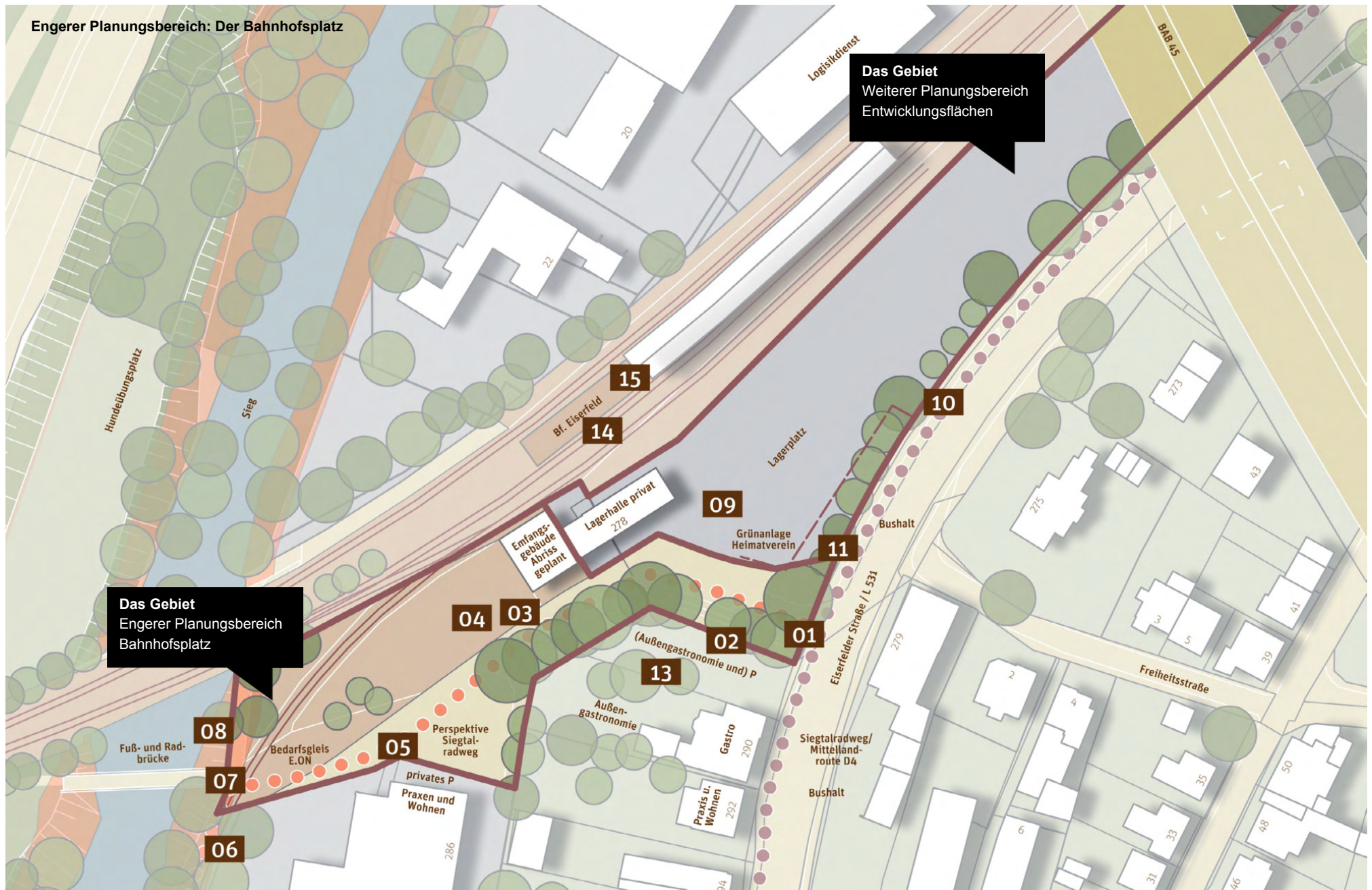


Grünanlage an der Eiserfelder Straße (11)

Parken und Gastronomie (13)

(Stand 08/2022)





Engerer Planungsbereich: Bahnhofsbereich

Vom Begriff oder gar der Anmutung eines „Bahnhofsbereiches“ ist der engere Planungsbereich noch weit entfernt. Es handelt sich heute eher um eine unattraktive Zufahrt und um einen notwendigen Zugang zu mehreren Nutzungen: zum Haltepunkt, zu den privaten Gebäuden mit den angegliederten Stellplätzen, zur Fläche der E.ON mit dem sporadisch genutzten Bedarfsgleis und zur Fuß- und Radbrücke über die Sieg, die zu den westlich gelegenen Schulen und öffentlichen und sozialen Einrichtungen führt.

Der Eingang von der Eiserfelder Straße lässt nicht ahnen, dass er zu einem wichtigen Haltepunkt führt: er ist baulich nicht gefasst, die angrenzenden Freiflächen zum Teil versteckt und unattraktiv und in der Straßenaufteilung vom Autoverkehr geprägt. Andererseits bestimmen großkronige Bäume das Erscheinungsbild, die erhalten und in die künftige Gestaltung eingebunden werden sollten.

Das unmittelbar an die private Lagerhalle angrenzende unscheinbare Empfangsgebäude dient lediglich als überdachtes Eingangsportal und soll – wegen seines schlechten Zustands – abgerissen werden.

Südlich befindet sich ein Gebäude mit Wohnungen und Praxen und den dazugehörigen Stellplätzen, die auch in Zukunft über den Bahnhofsbereich erschlossen werden müssen.

Das Bedarfsgleis der E.ON, das auf das südwestlich angrenzende Grundstück führt, muss erhalten und zugänglich bleiben.

Trotz der unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse – die Fläche teilen sich Bahn und Stadt – ist die Fläche als Gesamtheit zu betrachten und zu entwickeln.

Dabei sollte auch versucht werden, die in diesem Abschnitt versteckte Sieg wieder erlebbar zu machen und in das Stadtbild zu rücken. Die im Uferbereich geplante Führung des Siegtalradweges ist wegen der schwierigen Böschungsverhältnisse eher perspektivisch zu sehen – er wird wohl noch einige Zeit entlang der Eiserfelder Straße verlaufen müssen.

Engerer Planungsbereich

Zufahrt von der Eiserfelder
Straße (01)



Zufahrt und Gastronomie (02)

Empfangsgebäude und Lager-
halle (03)

(Stand 08/2022)



Engerer Planungsbereich

„Platzfläche“ (04)



Privates Parken (05)

Bedarfsgleis (06)

(Stand 08/2022)





Bahnsteig

Haltepunkt (15)

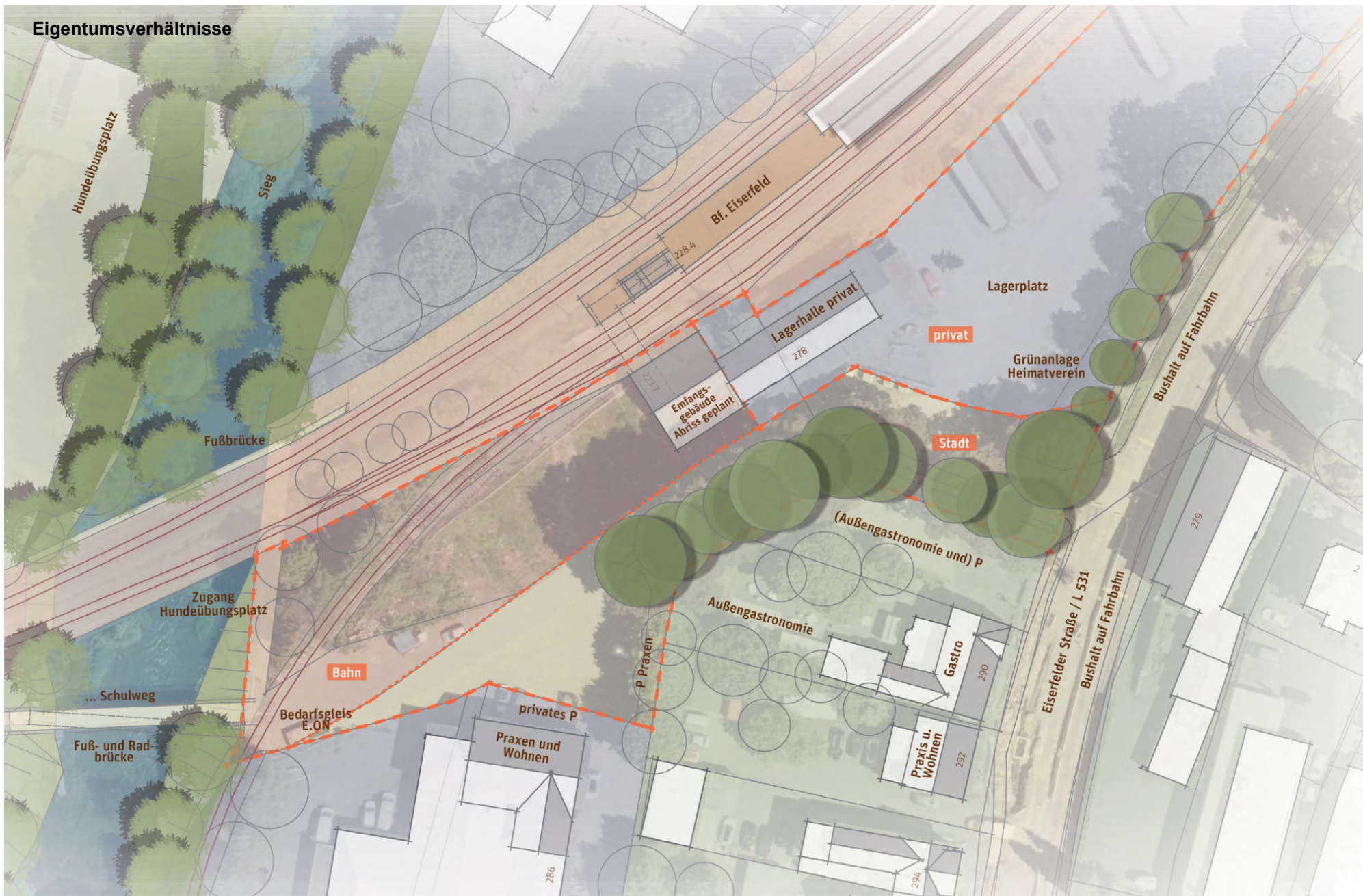


Private Lagerhalle (14)



Abzureißendes Empfangsgebäude (14)

(Stand 08/2022)



3 Ziele

ALLGEMEIN

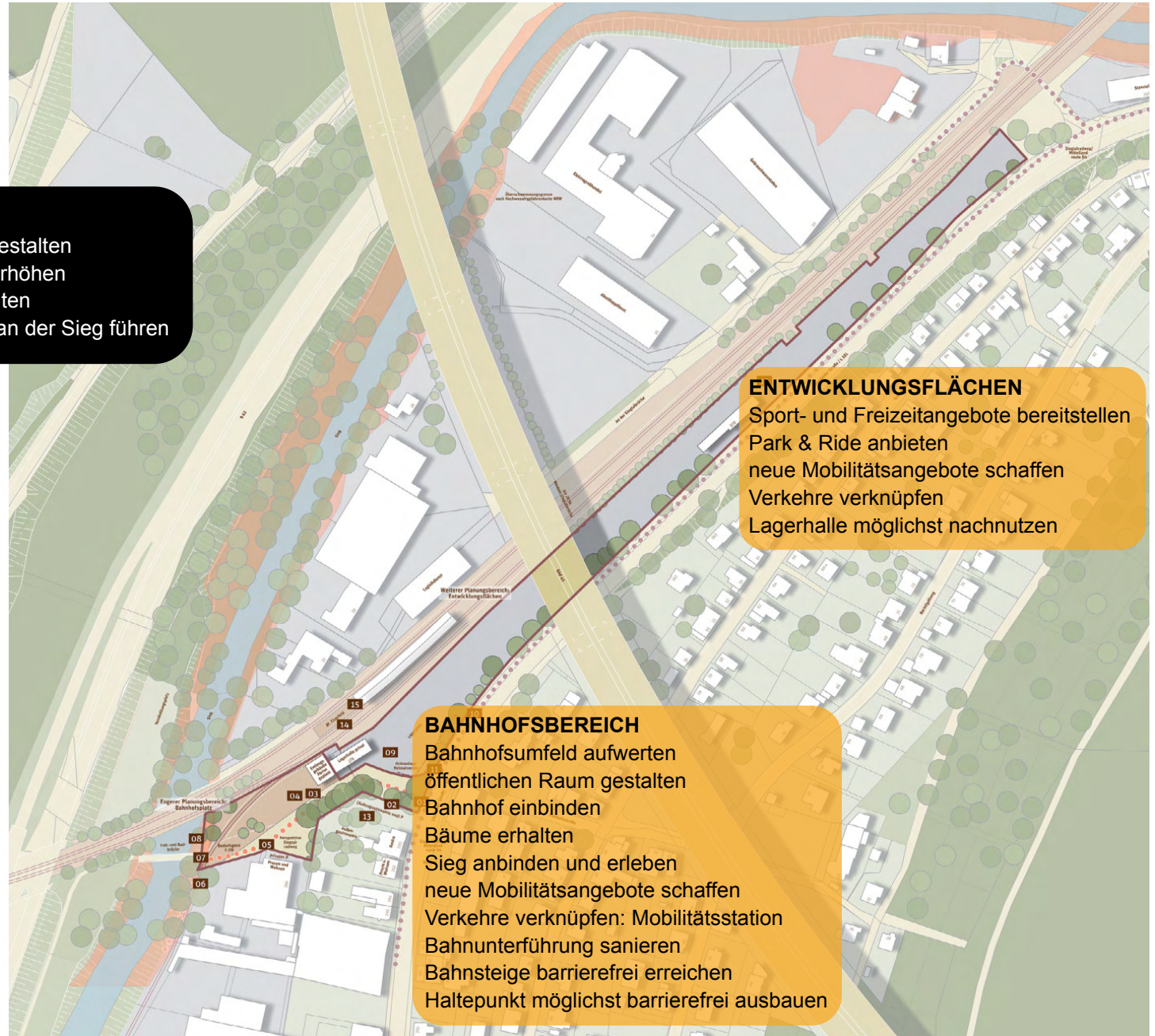
Ortseingang attraktiver gestalten
Nutzerzahlen der Bahn erhöhen
Schulwege besser gestalten
perspektivisch: Radweg an der Sieg führen

ENTWICKLUNGSFLÄCHEN

Sport- und Freizeitangebote bereitstellen
Park & Ride anbieten
neue Mobilitätsangebote schaffen
Verkehre verknüpfen
Lagerhalle möglichst nachnutzen

BAHNHOFSBEREICH

Bahnhofsumfeld aufwerten
öffentlichen Raum gestalten
Bahnhof einbinden
Bäume erhalten
Sieg anbinden und erleben
neue Mobilitätsangebote schaffen
Verkehre verknüpfen: Mobilitätsstation
Bahnunterführung sanieren
Bahnsteige barrierefrei erreichen
Haltepunkt möglichst barrierefrei ausbauen



4 Der städtebauliche Rahmenplan

Zonierung und Funktionen

An den Bahnhofsbereich und die angrenzenden Entwicklungsflächen werden vielfältige Anforderungen gestellt. Der städtebauliche Rahmenplan sieht daher eine klare Zonierung und Zuweisung der einzelnen Nutzungsbausteine vor.

Auf den Entwicklungsflächen sollen östlich der neuen Siegtalbrücke *Freizeitnutzungen* etabliert werden. Der Übergang zum Bahnhofsbereich dient mit seinem Angebot an Park & Ride-Plätzen dem Thema *Umstieg*.

Selbst nach der Umgestaltung wird der Bahnhofsbereich kein reiner Ort des Aufenthalts im Sinne eines städtischen Platzes werden. Auch in Zukunft wird er ein wichtiger Durchgangsort etwa für Reisende und den Schülerverkehr sein. Seine Funktionen, die sich dann in der Gestaltung widerspiegeln sollten, werden neben dem *Umstieg Aufenthalt* und *Warten, Transit* und *Versorgung* sein.

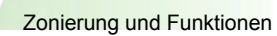
Städtebauliches Strukturkonzept

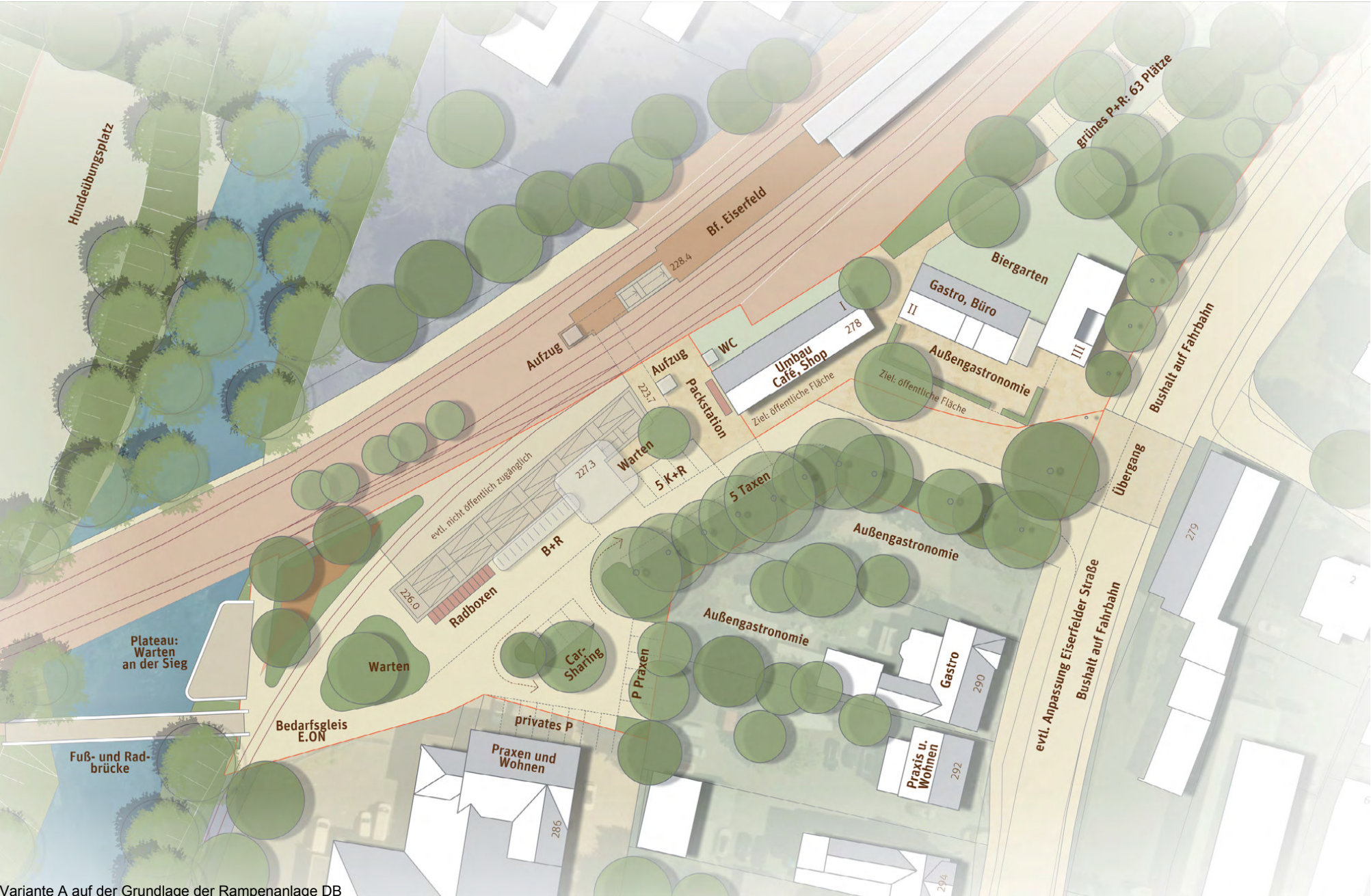
Das städtebauliche Strukturkonzept folgt dieser Zonierung der Funktionen und Nutzungen.

Auf den Entwicklungsflächen mit den Themen Freizeit und Umstieg sollen Sport- und Freizeitangebote entstehen. Bausteine könnten sein Skaten, Pump-track, Calisthenics oder Boule. Eingebettet sind sie in Rasenflächen und Blühwiesen oder Staudenbeete.

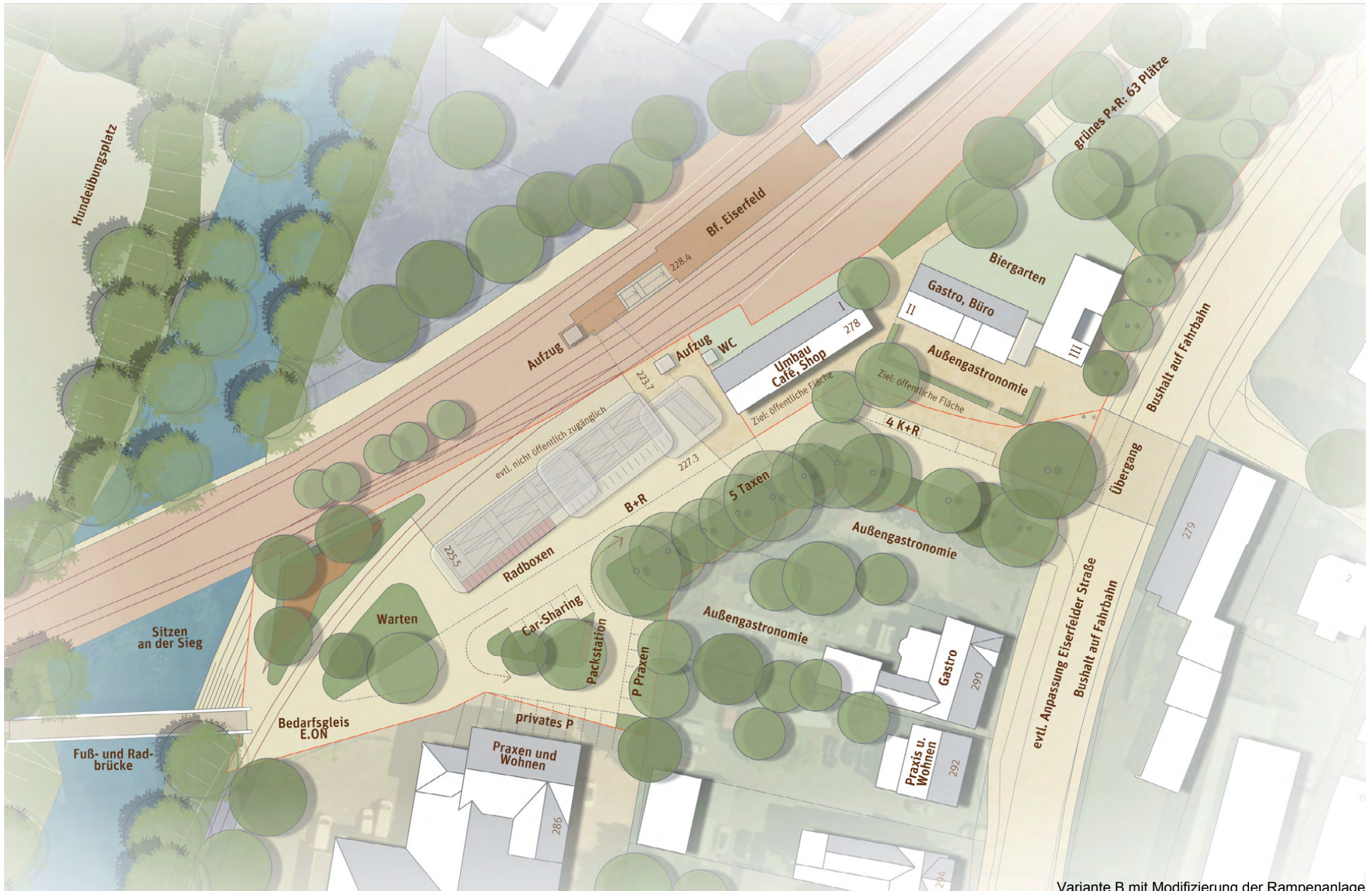
Die westlich angrenzende Fläche erhält eine Zufahrt über die Eiserfelder Straße, um den sensiblen Bereich des Bahnhofsumfeldes nicht zusätzlich mit Verkehr zu belasten. Hier sollten neben Park & Ride-Plätzen unter Bäumen auch Angebote für Car-Sharing und Ladestationen für E-Autos geschaffen werden. Gleichzeitig können die Stellplätze der Park & Ride-Anlage auch für die Sport- und Freizeitangebote genutzt werden.







Variante A auf der Grundlage der Rampenanlage DB



Variante B mit Modifizierung der Rampenanlage

Ausstattung der Mobilitätsstation

- Treppen- und Rampenanlage,
- Wartebereiche,
- Aufzüge auf dem Bahnsteig und auf der Seite des Haltepunktes
- Bike & Ride-Angebot in Form von Unterständen und Bügeln
- Fahrrad-Ladestationen
- Fläche für Leihräder (Bike-Sharing)
- Fahrradboxen oder Fahrradsammelschließanlage
- Packstation
- Kiss & Ride-Plätze
- Taxen-Warteplätze
- Car-Sharing
- Ladestationen für E-Autos

Varianten

In beiden Varianten ist etwa die Anordnung der Mobilitätsangebote flexibel. So können etwa die Kiss & Ride-Plätze möglichst nah an der Rampenanlage untergebracht werden, um so möglichst kurze Wege und Umsteigebeziehungen zu ermöglichen. Ebenso ist aber ein frühzeitiges Abfangen im Eingangsreich denkbar, um den eigentlichen Platzbereich nicht mit zusätzlichem Fahrverkehr zu belasten.

Auch, was die Wahrnehmbarkeit der Sieg anbelangt, sind verschiedene Optionen denkbar und in die Varianten integrierbar: sei es als Sitzstufen an der Sieg oder als Plateau über dem Fluss.

Der wesentliche Unterschied der beiden Varianten liegt in der Ausgestaltung des Zugangs zu den Bahnsteigen. Während der Variante A die vorliegenden ersten Umbaupläne der Bahn zugrunde liegen, die eine kombinierte Rampen- und Treppenlösung vorsehen, soll in Variante B der Treppenzugang als eigenständiger, den Haltepunkt inszenierender Baustein dienen.



Abbildungsnachweis

- Titel links unten:
Darstellung auf Basis Luftbild TIM-online,
Bezirksregierung Köln
- Seite 4 oben und unten:
Geschäftsstelle "Zukunftsnetz Mobilität NRW",
Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Fotos und Pläne

- pp a|s
Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH
Dortmund

